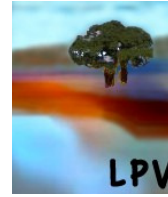


Verein für Landschaftspflege
Potsdamer Kulturlandschaft e.V.
und
Wildpark e. V



1. Konzeptentwurf zum weiteren Vorgehen im Potsdamer Westraum

In Kooperation mit

der



Inhalt

1.	Einleitung	2
2.	Schema zum Vorgehen	3
3.	Überblick	4
4.	Bereiche und Maßnahmen.....	5
4.1	Maßnahmenbeispiele.....	5

Potsdam im August 2007

1. Einleitung

Nach der Vision für die Gestaltung des Potsdamer Westraums soll nun ein erster Konzeptentwurf zum weiteren Vorgehen vorgelegt werden. Ohne den Masterplan für die neue Gestaltung nach historischem Vorbild vorweg zu nehmen, sind hier einzelne wichtige Eckpunkte des Projekts benannt.

Zum einen wird das weitere Vorgehen schematisch skizziert, um einen Eindruck von der Vielschichtigkeit der anstehenden Arbeit zu vermitteln. Außerdem verschafft diese Skizze einen Überblick zur gegenwärtigen Gestaltungs- und Planungssituation.

Zum anderen sollen in einer ersten Aufzählung die wichtigsten Handlungsbereiche benannt werden, die für alle Akteure von Bedeutung sind und ihr Mitwirken ermöglichen. Die Vereine streben eine möglichst breite Beteiligung der lokalen Akteure im Projekt an.

Wichtige lokale Akteure sind bereits informiert bzw. eingeladen und werden in Zukunft laufend einbezogen.

Zu beteiligen sind (Aufzählung nicht abschließend):

- Einsatzführungskommando der Bundeswehr
Henning von Treskow-Kaserne
- Universität Potsdam
- Landwirte aus der Region
Obstgut Marquardt
Neumanns Erntegarten usw.
- Wissenschaftsinstitute
Fraunhofer Institut
Max-Planck-Institute
- Deutsche Bahn-Akademie im Kaiserbahnhof
- Forstamt Potsdam für den Wildpark
- Wasser- und Bodenverband
Großer Havelländischer Hauptkanal-Havelseen
- Tourismuseinrichtungen
Bayrisches Haus
Hotel Seminaris usw.
- Private Interessenten / Sponsoren u. ä.

2. Schema zum Vorgehen

Der neuen Gestaltung des Potsdamer Westraums muss ein geordnetes Vorgehen zugrunde liegen. Die Aufarbeitung der historischen Unterlagen und die Aufbereitung aktueller Daten ist dabei von großer Bedeutung.

Das planerische Vorgehen ist als 1. Entwurf schematisch wie folgt:

1. Auswertung historischer Karten und Hinweise;
Überprüfung vor Ort
2. Suche nach verschütteten Landschaftselementen;
Einordnung in das historische Gestaltungssystem
3. Erhebung der geomorphologischen Grundlagen
4. Auswertung der hydraulischen und hydrologischen Situation als wichtige Grundlage
5. Auswertung der aktuellen Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Stadt Potsdam
6. Gespräche mit lokalen Akteuren und Wissensträgern
7. Prozessorientierte Entwicklung von Arbeitskarten für die einzelnen Orte, Projekte, Handlungsbereiche und Akteursebenen
8. Überprüfung der Arbeitskarten und Rückkopplung mit den Akteuren
9. Zusammenführung der Arbeitskarten zu einem Masterplan /
Gestaltungsplan

3. Überblick

Die wichtigsten Bereiche für die Gestaltung und spätere Nutzung des Potsdamer Westrams sind:

- Gartenbauliche und landwirtschaftliche Nutzung
 - mit Direktvermarktung
 - in attraktiv gestalteter Kulturlandschaft, z. B. durch Remisen und Hecken
- Naherholung und Tourismus
 - mit umweltschonenden Verkehrsmitteln der langsamen Fahrt, wie z.B. dem Fahrrad
 - an den Gewässern mit verbesserten Zugängen und sinnvoll ausgestatteten Badestellen
 - Schaffung von Infrastrukturen zum Landschaftserlebnis
- Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege
 - unter Einbeziehung und Schonung wertvoller Biotope
 - unter Herausarbeitung kulturhistorisch bedeutsamer Landschaftselemente
- Siedlungsentwicklung
 - zur geeigneten Verdichtung und attraktiverer Ortslagen
 - zur Verhinderung von Zersiedlung in der Kulturlandschaft
- Vernetzungen
 - Überwindung von natürlichen und künstlichen Hindernissen in der Kulturlandschaft, wie Wasserläufe, Verkehrsstrassen usw.
 - Wiederentdeckung der Kulturlandschaft als gestaltetes Mosaik

Auf die genannten Bereiche und beispielhafte Projekte in jedem Bereich wird im folgenden näher eingegangen.

4. Bereiche und Maßnahmen

Um, wie Peter Joseph Lenne einst formulierte, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden, sind im Potsdamer Westraum zahlreiche Maßnahmen von Nöten. Diese Vielzahl an Maßnahmen muss aber einem Gesamtkonzept, als Masterplan / Gestaltungsplan, entspringen.

Das Nützliche in der Kulturlandschaft ist nicht nur die Bodenbewirtschaftung im eigentlichen Sinne. Auch die natürliche und gestaltete Vielfalt sowie ihre Schönheit hat in touristisch bedeutenden Landschaften hohen Stellenwert. Um dieses Nützliche aber auch nutzen und erleben zu können, sind Infrastrukturen für die Erreichbarkeit und das Erleben notwendig.

4.1 Maßnahmenbeispiele

Im Folgenden werden nur einige Maßnahmenbeispiele aufgezeigt, die geeignet erscheinen den Potsdamer Westraum neu zu gestalten und erleben zu können.

1. Brücke über die Eisenbahn im Wildpark
Rekonstruktion des historischen Königsweges
2. Radwege zur Erschließung der Obstbaubetriebe und Direktvermarkter
Verbesserung der Erreichbarkeit und Erhöhung der Sicherheit für Besucher auf Fahrrädern / Anbindung an überregionale Netze
3. Belvedere auf dem Heineberg
Verbindung von Rekultivierung und Landschaftserlebnis
4. Fußgänger- und Radfahrerbrücke nach Werder
Vernetzung im Havelland, Nutzung vorhandener Widerlager
5. Entenfängerteiche am Werderschen Damm
vorsichtige Wiederbelebung und Verbesserung der Erlebbarkeit
6. Wiederbelebung des Obstbaus
auf den Flächen zwischen Geltow und Wildpark West. Rekonstruktion der Lenne'schen Baumschule
7. Alleen im Wildpark
Freistellung der historisch angelegten Alleen im Wildpark